

MR-Chronik ist erschienen

„Mit der Erfahrung von gestern für den Erfolg von morgen“

Die heutige Stellung der bayerischen Maschinenringe und ihre eindrucksvollen Erfolge sind dem Fleiß und der geduldigen Arbeit vieler zu verdanken. Diesen Pionieren ist unsere Chronik in besonderer Weise gewidmet. Sie alle können auf das Erreichte stolz sein.“ Mit diesen Worten stellte Leonhard Ost, Landesvorsitzender des Kuratoriums Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe (KBM) e.V., auf der Landesversammlung in Berchtesgaden die neue MR-Chronik vor.

„Der Erfolg hat viele Väter“, so lautet auch der Titel eines Kapitels in der Schrift. Und tatsächlich wurden aus dem Landesverband, aus jeder Region und aus vielen Maschinenring-Fakten und Daten zusammengetragen. Der Text wird aufgelockert durch eine große Anzahl von Bildern: Hier stehen engagierte Vorsitzende, tüchtige Manager und Mitarbeiter sowie Förderer in Politik, Verwaltung und Wirtschaft im Mittelpunkt.

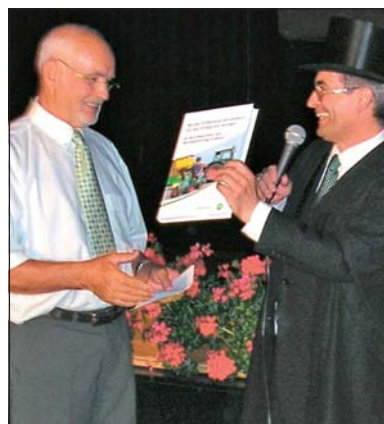
Verfasst wurde das 230-seitige Werk von Dr. Anton Grimm, der ab Gründung des KBM im Jahre 1969 über drei Jahrzehnte die Geschäfte des Landesverbandes führte. Auf der Basis von sorgfältig recherchierten Daten gewährt er dem Leser einen unmittelbaren und persönlichen Einblick in die Entwicklung der Maschinenringe – von den Anfängen bis zur heutigen Zeit.

Zu Beginn steht Dr. Erich Geiersberger, der die Idee der Maschinenbank, später als Maschinenring bezeichnet, im Haus der BayWa ausarbeitete. In den Jahren 1958 und 1959 organisierte er die

ersten Modellringe in Buchhofen, Grafenau und Haunersdorf. Unter der Bezeichnung „Raiffeisen-Maschinenringe“ gründeten sich weiter sehr unterschiedlich strukturierte Maschinenringe auf Orts- oder Gemeindeebene. Neben den Raiffeisenbanken unterstützten die Sparkassen früh den neuen Weg zur landwirtschaftlichen Mechanisierung und initiierten ebenfalls „Sparkassen-Maschinenringe“.

„Als begnadeter, sprachgewaltiger Redner gelang es Geiersberger, in rauchigen Bierzelten die Zuhörer zu fesseln. Gleichzeitig nutzte er diese Auftritte meist dazu, seine Grundidee kompromisslos zu vertreten und all die zu geißeln, die sie verwässerten, zu wenig unterstützten oder gar behinderten“, so der Chronist.

In insgesamt 14 Kapiteln stellt Dr. Anton Grimm die Entwicklung der Maschinenringe und ihre Bedeutung in der bayerischen Agrarpolitik



Dr. Anton Grimm erhält vom Verleger Eduard Kastner die erste MR-Chronik-Ausgabe. Foto: Fick-Haas

Die Chronik der Bayerischen Maschinenringe ist jetzt erschienen.

Die Chronik der Bayerischen Maschinenringe ist jetzt erschienen. Breiten Raum nehmen dabei Abhandlungen zur Betriebs- hilfe sowie konkrete Beispiele der klassischen MR-Arbeit ein. Besonders hervorgehoben werden die Leistungen beim Organisieren der Grassilage, der Silomaiserte, von Düngerketten, der Klärschlamm- und Gülleausbringung, im Pflanzenschutz und beispielhaft in der Zuckerrübenlogistik. Darüber hinaus zeigt der Autor neue Organisationsformen – von der Schlepper- gemeinschaft bis hin zur Außenwirtschaftsgemeinschaft.

Bereits in den 70er Jahren erschlossen Ringe für ihre Landwirte Zuerwerbsmöglichkeiten über den klassischen Bereich hinaus. Dies wurde in der Novellierung des Landwirtschaftsförderungsgesetzes (LwFöG) 1974 berücksichtigt, das den MR u. a. die Vermittlung von Fremdenzimmern und Landschaftspflege ermöglichte. Urlaub auf dem Bauernhof und Landschaftspflege werden deshalb in der Chronik als „wichtige Randbereiche“ zur Abrundung des Gesamtangebotes dargestellt.

Auch anschließend setzten sich die Maschinenringe dafür ein, dass ihre Mitglieder in außerlandwirtschaftliche Dienstleistungen Zu- verdienstmöglichkeiten erschließen konnten. Am Anfang stand hier die Gründung von gewerblichen MR-

Tochtergesellschaften bzw. der landesweit tätigen KBM Dienstleistungs GmbH. „Der Maschinenring wandelt sich zum ländlichen Dienstleistungs- und Handelsunternehmen“, so ein Abschnitt in der Schrift.

Zurückblicken und sich mit der Vergangenheit beschäftigen ist aber nur die eine Seite der Chronik. „Wir wollen das Jubiläum als Anlass nehmen um nach vorne zu schauen, um Lösungen für

die aktuellen Herausforderungen und künftigen Aufgaben zu finden und das Angebot der Maschinenringe konsequent an den Bedürfnissen der Mitgliedsbetriebe weiter zu entwickeln“, bekräftigt Leonhard Ost. In diesem Sinne geht die Chronik der Frage nach: „Haben die Maschinenringe ihre Ziele erreicht?“, und behandelt das aktuelle Geschehen im Kapitel „Aufbruch zu neuen Zielen“.

Im Fokus stehen hier die Anstrengungen des KBM zur Sicherung der sozialen Betriebshilfe sowie „MR Consult“. Dieses Beratungskonzept der Maschinenringe unterstützt und begleitet die Mitglieder bei der Entwicklung ihrer Betriebe.

So stellt die Chronik der Maschinenringe (1958 – 2007) äußerst gelungen 50 Jahre der Maschinen- und Betriebshilfsringe in Bayern und damit auch die Geschichte der bayerischen Agrarpolitik in dieser Zeit dar. Zu beziehen ist das umfassende Werk, das vom Druckhaus Kastner AG in Wolnzach verlegt wurde, bei jedem Maschinenring vor Ort oder beim Kuratorium Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe in Neuburg.

Veronika Fick-Haas
KBM e.V., Neuburg



Mehr Durchsatz und Dichte Neue Quaderballenpressen von Vicon

Mit den beiden neuen Quaderballenpressen LB 1270 und LB 1290 von Vicon liefern Ballen im Kanalmaß 120 x 70 cm oder 120 x 80/90 cm mit höherer Leistung, größerer Ballendichte und besserer Ballenform. Das komplett neue Schneidwerk OmniCut basiert auf der bewährten Integralrotor-Technik, besitzt jedoch einen mit 60 cm Durchmesser größeren Rotor sowie ein Messer-Schnellwechselsystem. Beide Modelle können mit 0, 11, 12 oder 23 Messern gefahren werden und haben eine Einzelmesser-Sicherung. Ein Kassettensystem vereinfacht den Messer-Schnellwechsel. Beide Modelle sind mit dem automa-

tischen Bediensystem ausgestattet, das über ein Focus-II-Terminal mit größerem Display oder das Farbdisplay Tellus gesteuert wird, und zeigt zum Beispiel Ballenzuwachs, Ballenlänge, Zuführhöhe, Kolbenhöhe und Pressdruck an.

Das neue Design mit großen einteiligen Klappen vereinfacht den Zugang zum Nachladen von Garn und für die Wartung. Als Zusatzausrüstung sind u. a. Feuchtigkeitmessung, nachlaufende Pick-upräder und elektronische Ballenlängenverstellung verfügbar.

Kverneland bietet zwei neue Quaderballenwickler an, die für Ballen ab 80 cm Breite bei 60 bis 100 cm Höhe und bis zu 180 cm

Länge geeignet sind. Das Modell 7124 ist für Dreipunktanbau für Ballen bis zu 1200 kg Gewicht, das Modell 7524 ist gezogen für bis zu 1000 kg schwere Ballen.

Mit der IntelliWrap™-Software kann der Fahrer exakt festlegen, wie viele Lagen aufgebracht werden sollen. Die Software steuert die Wicklung präzise, unabhängig von der Ballengröße und da-

von, ob konventionell oder im 3D-Verfahren gearbeitet wird. So lassen sich Zeit sowie Kosten für Wickelfolie einsparen. So können fünf oder sieben Lagen statt sechs oder acht mit einem Knopfdruck gewählt werden.

Zur Trommelmäherwerk-Serie kommt das Frontmäherwerk Solid 431F hinzu, mit 3,10 m Arbeitsbreite und Pendelflex-Anbau. sü



Die Vicon-Quaderballenpressen bringen mehr Leistung. Foto: Feuerborn